

Dies ist eine **SCHWANZMEISE !** Ihr Steckbrief:

- Die Schwanzmeise ist mit geschätzten 10'000-15'000 in der Schweiz ein häufig brütender Jahresvogel. Sie zählt zu den kleinsten Vogelarten, scheint allerdings durch den langen Schwanz und das aufgeplusterte Gefieder grösser.
- Die fast ständig geäusserten, hohen Rufe verraten die kleinen, rastlosen Turner im Gezweig meist schon, bevor sie zu sehen sind. Sie klettern dank dem geringen Gewicht und dem langen, zum Balancieren eingesetzten Schwanz geschickt bis zu den äussersten Zweigspitzen. Etwa 80 % ihrer Nahrungssuche entfallen auf diese ökologische Nische.
- Die Schwanzmeisen sind sozial, leben ausserhalb der Brutzeit in Gruppen und nächtigen in Schlafgemeinschaften.
- Ihr Gefieder ist rosa, schwarz und weiss, bei beiden Geschlechtern gleich. Der schwarzweisse Schwanz ist länger als der Körper. Unsere Schwanzmeisen weisen - im Gegensatz zu den nördlicheren Arten - an den Kopfseiten jeweils einen dunklen Streifen auf, der vor dem Auge beginnt, einen hellen Bereich darüber auslässt und in einem Bogen bis in den Nacken reicht, wo er sich mit dem dunklen Rücken verbindet.
- Die Oberseite ist schwarz mit einem ausgedehnten rosa Feld auf dem Schultergefieder. Wangen, Kehle und Halsseiten sind schmutzig weiss, ebenso wie die Unterseite, die zudem an Flanken und Bauch einen rötlichen, rötlich braunen oder weinroten Anflug zeigt.
- Die Schwanzmeise ernährt sich vorwiegend von Insekten und Spinnen. Pflanzliche Nahrung (z. B. Knospen, Sämereien, kleine Beeren, Baumsaft, Flechten oder Algen an Zweigen) spielt im Allgemeinen eine geringe Rolle, kann jedoch besonders zur kalten Jahreszeit eine wertvolle Ergänzung des Nahrungsspektrums bilden. Die Nestlingsnahrung unterscheidet sich kaum von der sonstigen, es wird aber bevorzugt größere Beute wie die Raupen von Schmetterlingen verfüttert.
- In Mitteleuropa besiedelt die Schwanzmeise lichte Laub- und Mischwälder in feuchten Habitaten, aber auch Heckenlandschaften und verbuschte Ruderalflächen. Sie ist auch seit mehreren Jahrzehnten in städtischen Biotopen wie Grünanlagen, Parks, Friedhöfen oder verwilderten Gärten zu finden. Im Allgemeinen meidet sie aber ausgedehnte reine Nadelwälder.
- Das Nest der Schwanzmeise ist ein eiförmiger, sehr kompakter, geschlossener und dickwandiger Bau. Es ist oft fest mit den umliegenden Zweigen verbaut und daher kaum anfällig gegen Wind. Für die Außenhülle werden oft die Flechten des Nistbaumes verwendet, was eine besonders gute Tarnung bewirkt. Durch die Hilfe anderer Altvögel ist es möglich, eine erstaunliche Anzahl von bis zu 12 Jungvögeln pro Brut großzuziehen.

Zur Schwanzmeise können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme ihrer Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte](#) Sempach finden.